

NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
Dezember 2022

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Ich fühle wie entzaubert
Das Geisteskind im Seelenschloß;
Es hat in Herzenshelligkeit
Gezeugt das heilige Weltenwort
Der Hoffnung Himmelsfrucht,
Die jubelnd wächst in Weltenfernen
Aus meines Wesens Gottesgrund.

Impressum

Das Nosotros erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 10ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf das Spendenkonto des Solidarfonds: Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V. Solidarfonds | IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Text und Inhalt: Julia Keppler (jk), Tatjana Schumann (ts)
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz (ms)
Titelbild: von Benji, 2. Klasse
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz
Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Aus der Schule

Eine Oase schaffen im Industriegebiet

Aussenraum-Initialmassnahme im Zuge unseres Schulneubaus

Wollen Sie auf unserem neuen Schulgelände einen **GRÜNEN FUSSABDRUCK** hinterlassen? Oder sind Sie noch auf der Suche nach einem ganz besonders nachhaltigen Weihnachtsgeschenk für Menschen, die schon alles haben? Dann schenken sie doch ein Stück **GRÜN** auf unserem neuen Schulgelände in Form einer Pflanzenpatenschaft!

Der Masterplan für unseren Schulneubau steht und in den nächsten Jahrzehnten werden mehrere Bauabschnitte unser Schulleben begleiten. Als Initialmassnahme wollen wir ab Frühjahr 2023 den Aussenraum in Angriff nehmen und aus der tristen Asphaltfläche eine **GRÜNE OASE** im Industriegebiet entstehen lassen.

Alles ist so konzipiert, dass die folgenden Bauabschnitte davon nicht tangiert werden. Wir wollen Teile der Asphaltfläche entsiegeln, Beete anlegen, Bäume und Sträucher pflanzen, Teile des Bestandsgebäudes mit Kletterpflanzen begrünen und zur Strasse hin eine Blumenwiese auf der Schotterfläche entstehen lassen – alles in Eigenleistung im Zuge des Unterrichts oder als Gemeinschaftsaktion.

Das Projekt „Teekräuterbeete“ der heutigen ElftklässlerInnen im letzten Schuljahr war für uns alle ein wunderbares Beispiel dafür, wie wenige gestalterische Elemente es braucht, um etwas schöner und einladender werden zu lassen. Denn der kleine Platz auf dieser gewaltigen Teerfläche hat sich zum zentralen Treffpunkt entwickelt. Hier werden Hausaufgaben gemacht, gemeinsam gegessen oder als Freiraum für Besprechungen genutzt.

Aus dem Masterplan:

Die Initialmassnahme wird dem ersten Bauabschnitt vorangestellt und umfasst zeitnah und mit verhältnismäßig wenig Aufwand umzusetzende Aufwertungen des Freiraums. Die Asphaltfläche wird in Randbereichen vor den Werkstätten (Bestandsgebäude) aufgebrochen und zu einem grünen Rahmen als ökologische und atmosphärische Aufwertung entwickelt. Der Rahmen erzeugt durch seine Gestaltung unterschiedliche Aufenthalts- und Bewegungsbereiche – von Ruhe zu Bewegung. Eine Linde definiert den neuen Mittelpunkt der Schule. Der Baum bildet einen beständigen Identifikationspunkt, um den sich das Schulgelände entwickelt und gleichzeitig mit seinem Wachstum die Veränderung widerspiegelt. Zehn neue Obstgehölze werden als Jubiläumspflanzung zum Schulbestehen vorgesehen. Diese werden bei zukünftiger Entwicklung von Neubauten umgesetzt.

Wir wollen weiter daran arbeiten, eine **GRÜNE OASE** entstehen zu lassen – zum Wohle unserer Kinder.

Da unsere Pläne einige Mittel benötigen und das Budget der Schule knapp ist, sind wir auf der Suche nach Menschen oder Organisationen, die Pflanzenpatenschaften übernehmen wollen und so dazu beitragen, dieses initiale **BEGRÜNUNGSPROJEKT** möglich werden zu lassen.

Wir freuen uns, wenn Sie unser Projekt **GRÜNE OASE** mit einer Pflanzenpatenschaft unterstützen! Dazu geben Sie bitte das ausgedruckte und ausgefüllte Formular (Anhang der NOSOTROS-E-Mail) bei Susanne Kiener ab oder senden es digital ausgefüllt per Mail an: s.kiener@waldorfschule-konstanz.de

Susanne Kiener – für den Gartenbau und das Baugremium unserer Schule



Abschied aus dem Schulbüro

Liebe Schulgemeinschaft,

nach 3,5 Jahren an der Waldorfschule Konstanz ist es für mich Zeit, beruflich weiterzuziehen, nicht jedoch ohne mich zu bedanken: Herzlichen Dank für das Vertrauen, das jede*r einzelne mir und meinem Tun entgegengebracht hat und für die wertvollen Erfahrungen, die ich hier sammeln konnte. Ich freue mich, als Mutter weiterhin ein Teil der Gemeinschaft sein zu können!

Veronika Schröer

Liebe Schulgemeinschaft,

Veronika Schröer hat sich entschieden, zum Ende des Jahres ihre Arbeit im Schulbüro aufzugeben und sich neuen spannenden Aufgaben zu widmen. Das bedauern wir sehr. Als erste Ansprechpartnerin wirkte sie bei Eltern, Schülern und im Kollegium. Neben den vielen Aufgaben rund um den Schulbetrieb nahm sie viele weitere Tätigkeiten wahr, stemmte Zahlungsverkehr, setzte digitale Infrastruktur in Betrieb und kümmerte sich um die Öffentlichkeitsarbeit für unsere Schule. Für ihr unermüdliches Wirken danken wir ihr sehr. Wir wünschen Veronika viel Freude, Entfaltung und Weiterentwicklung bei der neuen Arbeit. Als Schülermutter wird sie uns weiterhin erhalten bleiben.

Damit die Arbeiten bald gut aufgefangen werden, haben wir zügig eine Sekretariatsstelle ausgeschrieben (>> [zur Stellenbeschreibung](#)). Weitere anfallende Arbeiten im Bereich der Buchhaltung bündeln wir derzeit und prüfen den Stellenumfang.

Um den Anforderungen rund um die Finanzplanung, die Mittelbeschaffung und den geplanten Neubau besser zu greifen, haben wir eine Stelle für eine Co-Geschäftsführungsstelle ausgeschrieben (>> [zur Stellenbeschreibung](#)). Damit diese für die Schule essenziellen Aufgaben bereits heute angegangen werden und eine gute Einarbeitung der neuen Rolle sichergestellt werden kann, decken wir diese Rolle zunächst kommissarisch aus dem Vorstand heraus ab.

Kerstin Wagner
für den Vorstand

Aus der Schule



Die 2. Klasse wünscht allen eine erfüllte Weihnachtszeit

Nach all den schönen Vorböten, wie dem Adventsgärtlein, dem Besuch vom Nikolaus, das adventliche Singen, Spielen und Werkeln, widmen wir uns ganz der Gestaltung eines noch geheimen Epochenhefts.

Hier ein kleiner Vorblick. Die Bilder wurden angeregt durch das Lied „Über’s schneebehlänzte Feld“ und folgenden Vers aus unserem Weihnachtsspiel:



In Mitten der Nacht
ist ein Stern erwacht.
Leuchtet hell am Himmelszelt
schenkt sein Licht der ganzen Welt.
In Mitten der Nacht
ist ein Stern erwacht.



Aus der Schule

Die Wikinger in der 4. Klasse

Ganz wie die Nordmänner vor vielen, vielen Jahren, hat auch die 4. Klasse ein Wikingerschild gebaut. Der Schildrohling wurde bemalt, mit Wildschweinhaut umspannt und der h6lzerne Griff und der eiserne Schildbuckel mit schmiedeeisernen N6geln befestigt.

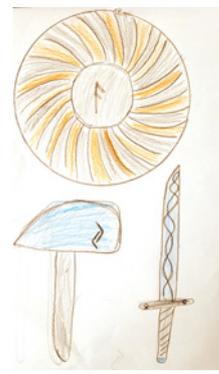
Und weil auf einem Schild nicht alle gestalterischen Ideen vereint werden konnten, haben die Kinder kurzerhand noch weitere Schilder gestaltet.

In der Leinentunika, nach dem Vorbild der Kleidung von damals, mit den Schilden und so mutigen und geschickten Freunden im Gep6ck, w6ren wir nun bereit f6r unsere erste Vikingfahrt.



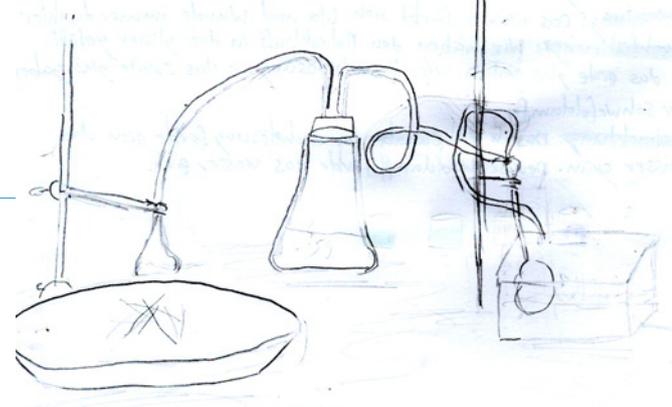
Auf "Viking fahren" bedeutet so viel, wie mit den m6chtigen Drachenschiffen auf Raubzug zu fahren. Die braven Bauern, die die Nordm6nner sonst waren, machten sich auf den Weg, Sch6tze zu erbeuten und neue L6nder zu erkunden. M6nner, die auf Viking gefahren sind, nannte man Vikingr, wir nennen sie heute Wikinger.

Sophie Steiner



Aus der Schule

Rotkohl bleibt Rotkohl und Blaukraut bleibt Blaukraut - Vom Chemieprojekt in der 7. Klasse



Wissen Sie, warum das so ist? In ihrem dreiwöchigen Chemieprojekt haben sich die Siebtklässler auf den Weg gemacht, diese und viele andere lebenspraktische Fragen in Form von Experimenten zu klären. Wir haben dabei geübt, die Dinge erst in der Natur oder im Experiment zu beobachten, die Wahrnehmungen zu protokollieren und in Skizzen und Bildern festzuhalten und dann über das Denken zu einer Erkenntnis zu gelangen.

Im Chemieprojekt der 7. Klasse stand das Feuer im Fokus. Es besitzt eine Wandlungskraft, es schafft vielfältige Möglichkeiten zur Umwandlung von Stoffen und zu deren Neubildung. Am Beispiel eines offenen Holzfeuers wurden, ausgehend von den Produkten Asche sowie Abgase und Rauch, die Begriffe Lauge

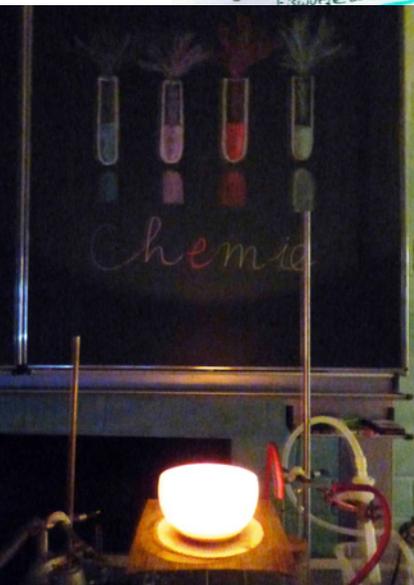
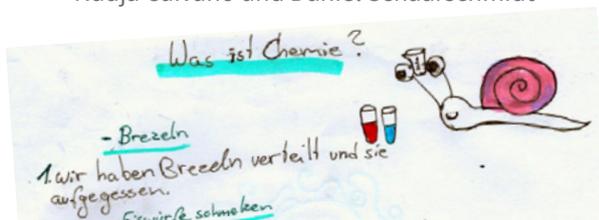
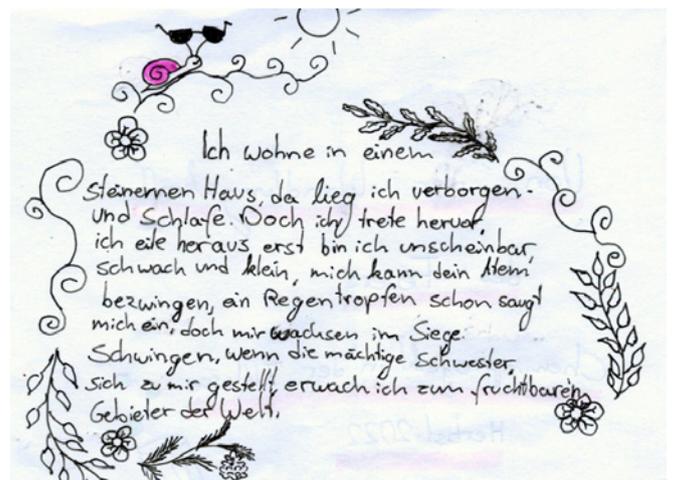
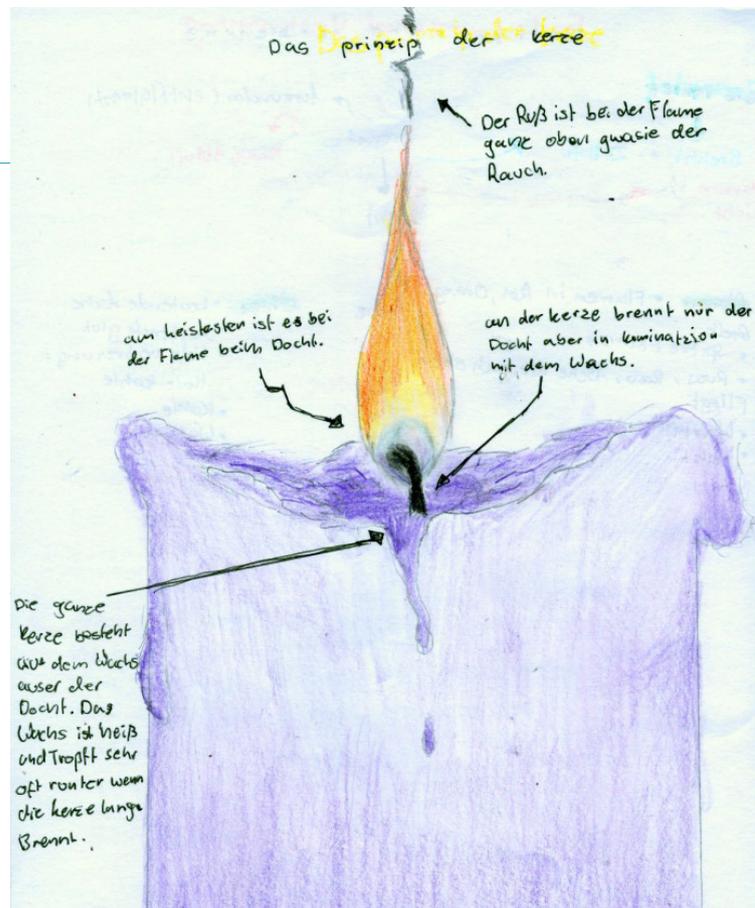
und Säure zugänglich gemacht und von dort aus die Neutralisation entwickelt, die zu den Salzen führt. Wir haben Sulphur, den „Sonnenkönig“, verbrannt und die entstehenden Produkte untersucht. Zur Sichtbarmachung all dieser Reaktionen kam selbst hergestellter Rotkohlsaft als natürlicher Indikator zum Einsatz. Auf unserem bunten Weg durch die anorganische Chemie haben wir viele praktische Dinge gelernt und ergriffen. Wie funktioniert das Entkalken von Armaturen im Haushalt? Was brennt an einer Kerze? Wie funktioniert ein Schornstein? Warum wird Backpulver genutzt? Wie gelingt die Herstellung einer selbstgemachten Limonade? Und wir haben die existenzielle Frage geklärt, warum Rotkohl rot und Blaukraut blau ist. Fragen Sie bei Interesse eine Siebtklässlerin oder einen Siebtklässler!



Aus der Schule

Wir haben innerhalb dieses Chemieprojektes auch ein spannendes pädagogisches Projekt bewegt: die direkte Zusammenarbeit zwischen einer Klassenlehrerin und einem Fachlehrer – also die Verzahnung von Mittel- und Oberstufe. Die Idee dahinter ist auch, den Übergang für die Kinder sanft und stimmig zu gestalten. Und so hat der Fachlehrer den bewegten experimentellen Teil der Epoche gestaltet, zusammen haben wir dann die Dinge gedanklich betrachtet und am Ende hat die Klassenlehrerin die Beobachtungen und Erkenntnisse künstlerisch im Epochenheft festgehalten und die Kinder durch Erzählungen gefühlvoll eintauchen lassen. Diese Zusammenarbeit war für uns ein voller Erfolg. Wir wollen dieses Kooperationsprojekt weiterhin verfolgen und auch andere Fachbereiche davon überzeugen, diesen neuen Weg einmal auszuprobieren. Denn als junge moderne Schule haben wir diese unglaubliche Freiheit, keine ausgetretenen sondern ganz neue, unkonventionelle Wege beschreiten zu können, die zu den Fragen unserer Zeit passen.

Nadja Caivano und Daniel Schaarschmidt



Aus der Schule



Kristalle zeichnen in der Chemieepoche der 10. Klasse

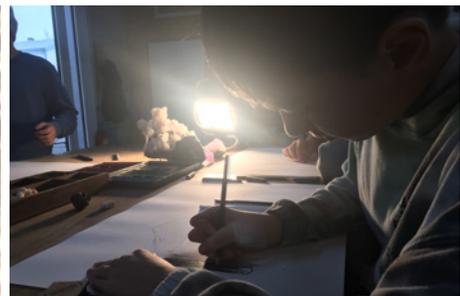
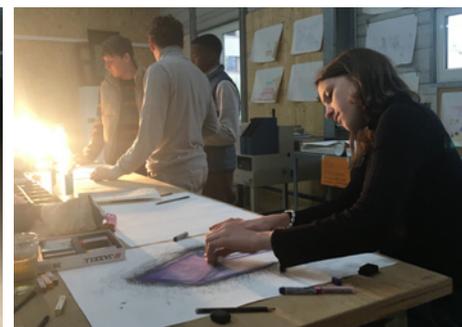
Mit Daniel Schaarschmidt untersuchen die SchülerInnen derzeit intensiv Salze, Säuren und Laugen. An manchen Tagen ist das durch Experimente erzielte Farbspektrum im Klassenzimmer äußerst vielschichtig, an wieder anderen riecht es etwas streng nach „Experimenten“. Am Ende des Hauptunterrichts konnte man als nachfolgender Lehrer oder auch Besucherin von nebenan gerade noch sprudelnde Flüssigkeiten in erhitzten Rundkolben oder selbstgezüchtete Kristalle beobachten.

An wieder anderen Vormittagen wechselten die 10. KlässlerInnen mal eben ins Atelier. Hier entstanden mit Kirsten Achtermann für die ordentliche Zusatzportion Praxisbezug im Rahmen der experimen-

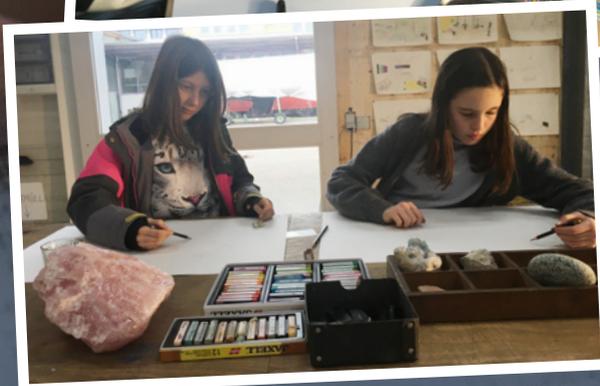
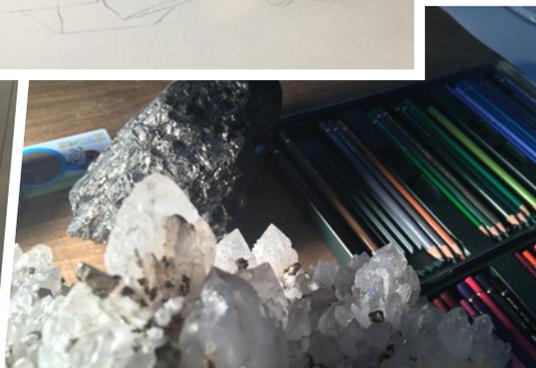
tellen Chemieepoche in den vergangenen Wochen sehenswerte Zeichnungen kristalliner Strukturen. Die großformatigen Zeichnungen geben Einblicke in eine spannungsvolle Stimmung und die detaillierte, lupenreine Betrachtung toller Exponate, die wir freundlichst von der Schatzmeisterin Carola Arens aus dem Schleiferstübli entleihen durften.

Im Atelier machten sich die mineralischen Schätze schnell breit und mehr als beliebt. Die Ergebnisse können noch bis Weihnachten im Atelier bestaunen, in dem sich verschiedene Klassen von den Kristallen und Mineralien haben beeindruckt lassen – Eindrücke auf der nächsten Seite.

Kirsten Achtermann



Aus der Schule



Exkursion ins Technorama oder Alles über die Wurfbahn in der 10. Klasse



Wurfbahn
visualisiert mit
Wasserstrahlen

Am 24. November fuhren die SchülerInnen der 10. Klasse im Rahmen der Physikepoche mit Herrn Heigl ins Technorama nach Winterthur.

Im kalten Morgenwind waren alle erleichtert, in den warmen Zug einzusteigen. Und sogleich nach der Ankunft ging es elanvoll in die Ausstellung. Auf drei Etagen war für jedes Forscher-, Erfinder- und Technik- oder Spieleherz etwas dabei. An vielen Stationen hatten auch unsere SchülerInnen großen Spaß beim Ausprobieren, rotierendem Koffertragen, Ablenkungen von Speichenrädern oder Murmelbahnen. Eine Führung durch das Corioliskraft-Karussell stimmte heiter auf. Bälle wurden geschwungen und in Bewegung lenkten sie in überraschende Richtungen ab.

Während Frau Achtermann es bewegtes Wasserspiel nannte, beschrieb Herr Heigl die nächste Station als Wurfbahn, die in schönen Bögen einen Wasserstrahl warf. „Untersuchte man das Gebilde genauer, erkannte man eine mathematische Parabel“, so Herr Heigl (siehe Bilder oben).

Auch bekamen die SchülerInnen demütige Einblicke in die Welt der radioaktiven Atome. Am Beispiel der Alphastrahlung beobachteten neugierige Blicke, wie schnell und weitreichend sich diese Strahlen bewegen konnten. Welche Auswirkungen sie hatten und welcher Sinn uns Menschen für das Wahrnehmen solcher Bewegungsspektren fehlt, war für alle gleichermaßen überraschend wie erschreckend (Bild unten).



Radioaktivität, unsichtbar und gefährlich

Aus der Schule

In der Freizeit konnten alle weitere Erkundungen anstellen, wie auf den Schnappschüsse zu sehen ist.

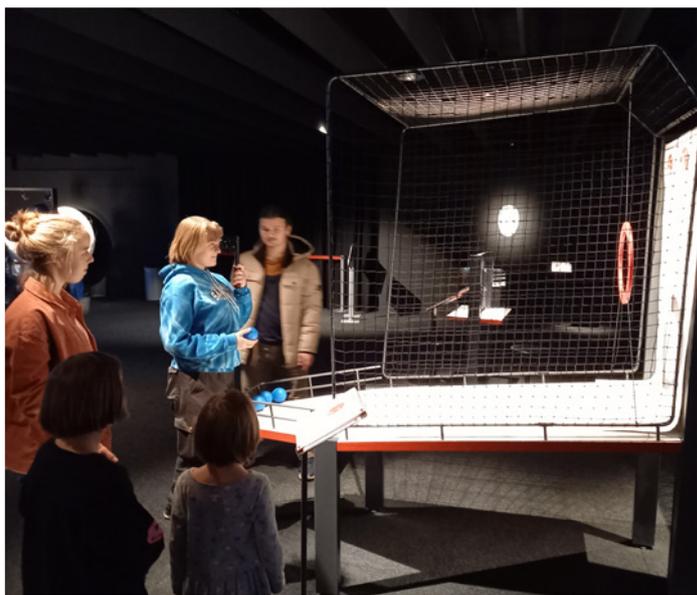
Während einer großen Blitzeshow waren alle gebannt und überrascht über die Fülle und Tragweite der Blitze. Glücklicherweise diente dies als Vorblick ins nächste Jahr. Physik hat es an unserer Schule eben schon in sich. Es macht Spaß, man versteht und weiß hinterher einfach mehr von der Welt.

Alles in allem ist das Technorama empfehlenswert. Es ist zwar laut und voll, die Möglichkeiten sind aber groß und mit einem Herrn Heigl an der Seite kaum besser zu verstehen!

10. Klasse



Wie können die Figuren gefischt werden, wenn die Brille das normale Sehen verhindert?



Kann der Ring auch getroffen werden, wenn mit der speziellen Brille das Ziel verschoben erscheint?



Fotos im luftigen Regenbogen

Aus der Schule



Im letzten Frühjahr hat eine Gruppe zusammen einen Kurzfilm über Griechenland im Zweiten Weltkrieg gedreht. Der Film wurde zu einem Geschichtswettbewerb in Berlin eingereicht. Am Anfang des Schuljahres bekamen wir die Benachrichtigung, dass unser Projekt für einen der vier ersten Plätze nominiert wurde und wir wurden nach Berlin zur Preisverleihung eingeladen.

Am 24. November fuhr die Projektgruppe, die aus Polina, Alexander, Sara und Zelda aus der 11. Klasse und Matti aus der 10. Klasse bestand, nach Berlin. Leider konnte Finn, unser letztes Teammitglied nicht mitkommen, da er krank war. Herr Cassens, der uns den Wettbewerb vorgestellt hatte und uns während der Arbeit an dem Projekt unterstützt hat, begleitete uns nach Berlin.

In Berlin hatten wir ein gemütliches Hostel und haben den Abend in Kreuzberg und auf dem Weihnachtsmarkt verbracht. Am folgenden Tag stand die Preisverleihung an. Wir waren alle sehr aufgeregt. Außer uns waren auch noch drei andere Schulen anwesend. Wir stellten dem Publikum in einer zwanzigminütigen Präsentation unser Projekt vor. Auch die drei anderen Schulen hatten tolle und beeindruckende Projekte auf die Beine gestellt. Einige Professoren und Botschafter hielten ebenfalls einen Vortrag zu dem Thema. Nach-

dem alle Gruppen ihre Projekte vorgestellt hatten, gab ein Jury-Mitglied jeder Gruppe eine ausführliche Rückmeldung, die jeweils sehr schön gestaltet war.

Dann kam es zur Preisverleihung und es wurde ein Kollektivpreis vergeben, da die einzelnen Projekte zu unterschiedlich waren um sie vergleichen zu können. Wir alle bekamen eine Auszeichnung und jede Gruppe bekam 2.500 Euro Preisgeld. Für uns alle war es eine sehr besondere Erfahrung, die wir sehr genossen haben. Die restliche Zeit in Berlin war super schön und wir hatten mega viel Spaß.

Zelda und Sara, Klasse 11



LINK ZUM FILM:

<https://www.occupation-memories.org/de/schuelerwettbewerb/beitraege/waldorfschule-konstanz/index.html>

INFOS ZUM WETTBEWERB:

https://www.fu-berlin.de/presse/informationen/fup/2022/fup_22_220-schuelerwettbewerb-mog-aufarbeitung-okkupation-griechenland/

Aus der Schule

Aus dem Gartenbau

Aufgrund der milden Temperaturen konnten wir noch bis weit in den Herbst hinein in unseren Schulgärten ernten. Zudem standen unsere wichtigen Kompostarbeiten an. Wir haben reifen Kompost gesiebt und auf den Beeten verteilt. Wir setzten zwei stattliche Kompostmieten aus unserem Schnitt und der gewaltigen Blattmasse der abgestorbenen Kürbisse auf und präparierten diese gemeinsam.

Das Animpfen erfolgt mit entsprechenden biodynamischen Präparaten. Dadurch wird nicht nur die Verrottung beschleunigt sondern auch die Qualität des Kompostes gesteigert. Die Präparate bestehen aus Schafgarbe, Kamille, Brennnessel, Eichenrinde, Löwenzahn und Baldrian, die in den jeweiligen Tierhüllen fermentiert wurden. Damit ist der Kreislauf des „Garten-Organismus“ geschlossen und der Kompost wird später im Boden wie ein Katalysator die Arbeit der Mikroorganismen ankurbeln.

In einem Boden, der mit biodynamischem Kompost angereichert ist, bilden sich kräftige Pflanzenwur-



zeln aus, die tief in die Erde eindringen. Außerdem reagieren die Pflanzen damit besonders empfindsam auf feinstoffliche Angebote aus der Umgebung. Schon Rudolf Steiner empfahl, die Verrottungsvorgänge besonders zu pflegen, denn „Düngen heißt, den Boden beleben.“ Und wenn wir jetzt bei frostigen Temperaturen das Kompostthermometer in die Mieten stecken und je nach Material Temperaturen von bis zu 50°C messen, hinterlässt das bei so manchem Schüler einen nachhaltigen Eindruck und erzeugt eine innere Wärme.



Aus der Schule



Seit Ende November haben wir uns in den neuen Gartenbauraum auf dem Schulgelände zurückgezogen. Zuerst entstanden dort unsere vielfältigen Herbstkränze für unsere Klassenzimmer und zahlreiche Familien unserer Schulgemeinschaft. Und dann stand der Dezember traditionell ganz im Zeichen des Lichtes und der Ruhe denn wir arbeiteten mit allen Klassen in der Kerzenwerkstatt, in der wir das Wachs unserer Bienen zu Kerzen verwandelten.

Über unsere Unterstützer

Regine Ege und Harald Conrad von der Staudengärtnerei Garten und Freiraum aus Bankholzen haben uns wieder wunderbares Material für unsere Herbstkränze zur Verfügung gestellt. Zusammen mit den vielen tollen Spenden aus der Schulgemeinschaft konnten wir in diesem Jahr aus dem Vollen schöpfen und diese Kunstwerke begleiten Sie jetzt hoffentlich durch die Vorweihnachtszeit.

Ganz herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!
Susanne Kiener

Aus der Schule



Am Montag, den 28.11.22 haben wir als vier Waldorfschülerinnen an Jugend trainiert für Olympia teilgenommen.

Jugend trainiert für Olympia sind Wettkämpfe, bei denen man sich als Schule immer weiter qualifizieren kann. Erst sind die Wettkämpfe nur kreisweit, können aber bis zu bundesweit oder noch größer werden.

Da fünf Waldorfschülerinnen unserer Schule im gleichen Verein trainieren, haben wir uns dieses Jahr getraut anzutreten. Leider gab es dann kurzfristig einen Krankheitsfall. Schlussendlich waren dann Mila und Salome Brodbeck, Lili Scharinger und Anais Treis mit dabei.

Am Morgen wurden wir von Frau Schumann in die Halle nach Singen gefahren, wo wir dann den ganzen Tag verbringen durften. Bewertet wurden wir in den vier Kategorien Boden, Sprung, Reck und Balken. Wir haben eine gute Leistung gezeigt, nur leider hat es nicht gereicht um weiterqualifiziert zu werden.

Der Tag war eine tolle Erfahrung und wir hoffen, nächstes Jahr wieder antreten zu können.

Salome Brodbeck

WLSV-Sitzung

Am Dienstag, den 29.11.22 hatten wir wieder eine WLSV-Sitzung. WLSV bedeutet Waldorf-Landes-SchülerInnen-Vertretung. Der Vorstand der WLSV organisiert ca. alle drei Monate eine Sitzung, zu der SchülerInnen der Waldorfschulen aus Baden-Württemberg auf Landes-Regional-Sitzungen zusammenkommen. Bei so einer Sitzung wird über Themen gesprochen, welche die SchülerInnen gerade Beschäftigen. Zusätzlich gab es einen Vortrag zur Flaschenpost von Emilia Stolzenbug.

Das Projekt „Flaschenpost“ wurde vor einigen Jahren in der FWS Schwäbisch Hall gegründet. Seit einigen Jahren können OberstufenschülerInnen dort ihre Pfandflaschen spenden, der Erlös vom Pfand wird dann an die Desert Flower Foundation gespendet, welche sich gegen die Verstümmelung von Frauen in Afrika einsetzt.

In Gesprächsgruppen haben wir dann verschiedene Themen erarbeitet, das Wichtigste, was erarbeitet wurde, sind diese drei Themen:

Was kann man tun wenn LehrerInnen sich verletzend verhalten?

Sich an Vertrauenslehrer, LehrerInnen oder sogar an die Schulleitung wenden und Gespräche führen. Außerdem sollte Unterricht generell so gestaltet werden, dass die SchülerInnen sich wohl fühlen.

SMV

Was muss man beachten? Was macht eine SMV? Welche Themen behandelt man? Wo kann man mitreden? Was kann eine SMV planen? Diese Themen wurden von SchülerInnen besprochen. Wichtige Sachen waren dabei: z.B. dass man viel mit Lehrern kommunizieren sollte und dass es außerdem Coachs von der LAG gibt, die den Aufbau einer SMV mitbetreuen.

Digitale Ausstattung

Es gab sehr positive Erfahrungen bei manchen Schulen im Sinne der Mediennutzung, gerade bei Corona, allerdings kam das immer auf die Lehrkraft darauf an. Aber auch, dass in verschiedenen Schulen, dass Fach Medienkunde als Schulfach eingeführt wurde, dass ab der Oberstufe Laptops erlaubt sind, dass ordentlich in die Digitalisierung investiert wurde und dass es an manchen Schulen sogar WLAN gibt, aber leider noch nicht an allen, wurde berichtet.

Zwischendurch gab es noch Pizza und zum Schluss die Neuwahlen für den WLSV-Vorstand. Ich freue mich schon auf die nächste Sitzung!

Salome Brodbeck

Start-up seventeen

Am 17.10.2022 hat das Start-up seventeen in Freiburg stattgefunden. Das Start-up seventeen war ein Festival über die Umsetzung von eigenen Projekten zum Thema Nachhaltigkeit. Der Schwerpunkt lag dabei bei den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Im Wesentlichen sollen die 17 Ziele für die nachhaltige Entwicklung die Armut und den Hunger beenden und Ungleichheiten bekämpfen. Außerdem die Selbstbestimmung der Menschen stärken, Geschlechtergerechtigkeit und ein gutes gesundes Leben für alle sichern. Wohlstand für alle fördern und Lebensweisen weltweit nachhaltig gestalten.

Bei dem Festival gab es themenbezogene Workshops, an zwei davon konnte jeder teilnehmen. Das Ganze hat in einer alten Bahnhofshalle stattgefunden, dieser Raum hat die Stimmung schön mitgestaltet. Es gab viele Infostände, an denen man Informationen zu Nachhaltigkeits-Projekten bekommen hat. Man konnte in einen Austausch mit Schüler*Innen kommen und gemeinsam neue Ideen entwickeln. Aus unserer Schule waren sechs Schüler*Innen aus der 11. Klasse dabei. Hier kommen einige Eindrücke zu dem bereichernden Tag.

Bericht aus der 11. Klasse

« Das Festival war eine sehr schöne Erfahrung, es war sehr inspirierend viele motivierten Meinungen zu hören und sich mit anderen Schülern auszutauschen. Sehr passend dazu war der Workshop von SEED über die Entstehung von einem Unternehmen. Im Workshop ging es darum, eine eigene Idee für ein Unternehmen zu entwickeln, das ist allen Teilnehmern erfolgreich gelungen. Es war sehr bereichernd, die verschiedenen Ansätze zu erfahren. »

« In meinem zweiten Workshop ging es um Kleidung, ich fand das sehr interessant, gerade da es in diesem Bereich viele Probleme gibt. Wir bekamen in Gruppen Aufgaben, die wir bearbeiteten, was sehr witzig und vor allem lehrreich war. Mir hat der Tag sehr viel Spaß gemacht und würde sowas sofort wieder machen. »

« Das Festival hat uns zum Nachdenken und Handeln angeregt. Es war ein sehr schöner und bereichernder Ausflug. »

« Am Mittag waren ein paar von uns im Workshop zur Gleichberechtigung von Future F und Skript Bakery. Es ging vor allem um die ungerechte Behandlung, die wir täglich zu spüren bekommen und bei anderen beobachten! »

« Ich habe mich für den Workshop "Unterwasserwelten entschieden". In dem Workshop durften wir einen Film anschauen, in dem uns mehrere Taucher die Schönheit der Unterwasserwelten näher brachten, aber auch die Problematik des Abfalls in den Meeren. Der Workshop hat mir sehr gut gefallen. Ich durfte viel dazu lernen und interessante Leute kennenlernen. »

Kalender

An dieser Stelle werden jeweils 5 Monate des Schulkalenders abgebildet.

Info: Der komplette Kalender wird in Papierform in allen Klassen verteilt. Jedes Elternhaus sollte mindestens ein Exemplar erhalten.

Dezember		Januar		Februar		März		April	
Do 1		So 1	Neujahr	Mi 1		Mi 1		Sa 1	
Fr 2		Mo 2	01	Do 2		Do 2		So 2	
Sa 3		Di 3		Fr 3		Fr 3		Mo 3	8-13 Uhr Kinderbetreuung ⁴
So 4		Mi 4		Sa 4		Sa 4		Di 4	8-13 Uhr Kinderbetreuung
Mo 5	49	Do 5		So 5		So 5		Mi 5	8-13 Uhr Kinderbetreuung
Di 6		Fr 6	Heilige Drei Könige	Mo 6	06	Mo 6	10	Do 6	
Mi 7		Sa 7		Di 7		Di 7		Fr 7	Karfreitag
Do 8		So 8		Mi 8		Mi 8		Sa 8	
Fr 9		Mo 9	02	Do 9		Do 9		So 9	Ostersonntag
Sa 10		Di 10	Dreikönigsspiel CH Kopflauskontrolle	Fr 10		Fr 10	Infonachmittag	Mo 10	Ostermontag 15
So 11		Mi 11		Sa 11		Sa 11		Di 11	
Mo 12	50	Do 12		So 12		So 12		Mi 12	
Di 13		Fr 13		Mo 13	07	Mo 13	11	Do 13	
Mi 14		Sa 14		Di 14		Di 14		Fr 14	
Do 15		So 15		Mi 15	Anmeldeschluss KL 1 für Schuljahr 2023-24	Mi 15		Sa 15	
Fr 16		Mo 16	03	Do 16	Schulschluss 12 Uhr Hemdglonker 18 Uhr	Do 16		So 16	
Sa 17		Di 17		Fr 17		Fr 17		Mo 17	16
So 18		Mi 18		Sa 18		Sa 18		Di 18	Kopflauskontrolle
Mo 19	Christgeburtspiel 18 Uhr	Do 19		So 19		So 19		Mi 19	
Di 20	Schulschluss 12 Uhr	Fr 20		Mo 20	Rosenmontag 08	Mo 20	12	Do 20	
Mi 21		Sa 21		Di 21		Di 21		Fr 21	
Do 22		So 22		Mi 22		Mi 22		Sa 22	
Fr 23		Mo 23	04	Do 23		Do 23		So 23	
Sa 24	Heiligabend	Di 24		Fr 24		Fr 24		Mo 24	17
So 25	1. Weihnachtstag	Mi 25		Sa 25		Sa 25		Di 25	
Mo 26	2. Weihnachtstag 52	Do 26		So 26		So 26		Mi 26	
Di 27		Fr 27		Mo 27	09	Mo 27	13	Do 27	
Mi 28		Sa 28		Di 28		Di 28		Fr 28	
Do 29		So 29		Mi 1		Mi 29		Sa 29	
Fr 30		Mo 30	05	Do 30		Do 30		So 30	
Sa 31	Silvester	Di 31	Infoabend			Fr 31			
Veranstaltungen		Schulpraktika		Wochenende / ges. Feiertage		Schulfrei/Ferien			

Schulfeste (z.B. Frühlings-/Herbstmarkt), Aufführungen und Darbietungen aus dem Unterricht sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler/innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an Samstagen verpflichtend.

Angaben ohne Gewähr. Terminverschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

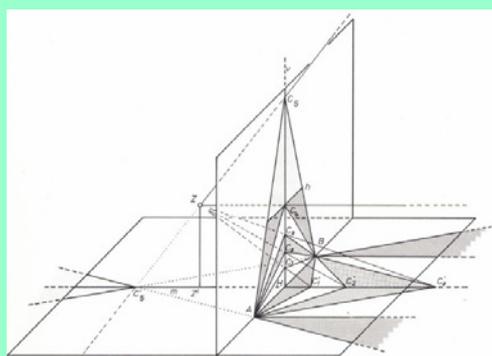
Wichtig: Vor Veranstaltungen bitte die jeweils geltenden Regeln hinsichtlich der Corona-Verordnungen beachten.



Anthroposophische Gesellschaft
Johannes Hus-Zweig
Kreuzlingen / Konstanz

18.11.2022

Einführung in die Projektive Geometrie



*Wachsende Dreiecke bis zur Unendlichkeit
und darüber hinaus («Projektive Geometrie»
von Arnold Bernhard)*

An vier Samstagen im Januar, jeweils 10 bis 11:30 Uhr, sollen die Grundlagen dieser speziellen Geometrie zeichnerisch erfahren werden. Die Übungen sind so angelegt, dass sie voraussetzungslos nachzuvollziehen sind. Die Projektive Geometrie ist sozusagen das «Schloss» der Geometrie, von dem aus die anderen Gebiete überschaut werden können. Sie führt zur gedanklichen Auseinandersetzung mit dem Unendlichen, das ja auch im Leben eine Rolle spielt und Zusammenhänge mit den Hintergründen der Welt erahnen lässt. Auch wenn es normalerweise kein Prüfungsfach ist, wird die projektive Geometrie an den Waldorfschulen unterrichtet, da es Per-

spektiven bietet für die Auseinandersetzung mit der Welt und beispielsweise in der 11. Klasse Nahrung ist für die Jugendlichen. So wird zum Beispiel das normalerweise verwendete Millimeterpapier in ein allgemeingültiges Koordinatennetz (Möbiusnetz) erweitert, das Viereck entpuppt sich als Spezialfall des Vierseits mit den allgemein gültigen Gesetzmässigkeiten usw.

Kursdaten: 4 Samstagvormittage, 10:00 bis 11:30 Uhr
7., 14., 21. und 28. Januar 2023

Ort: Klassenzimmer Rudolf Steiner Schule Kreuzlingen, Bahnhofstrasse 15,
Kreuzlingen

Material: Mitzubringen sind: Bleistift und Spitzer oder Minenbleistift, Massstab 30 cm

Kosten: Kollekte für den Johannes Hus Zweig

Anmeldung: An Alois Heigl, heigl@swisscows.email oder 079 376 65 44

Kaninchen suchen ein neues Zuhause



Charly und Milo sind beide 6 Monate alt und suchen eine neues Zuhause. In eine paar Wochen gibt es noch mehr Kaninchen, denn Charly und Milo waren eigentlich als Weibchen zu uns gekommen und haben uns nun einige Babies gebracht. Wer möchte ihnen ein liebevolles Zuhause geben?

Meldet Euch gerne bei Frau Bliesath 0176/55538447 oder im Handarbeitsraum oder direkt bei Lilith (9. Kl.), Leander (7. Kl.) oder Linnea (1. Kl.)